

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

eisernen Pferdetrensen und Aschenurnen. Nach Breen (Prähistorische Blätter. 11. Bd., S. 4—6) gehören die Funde der jüngeren Hallstattzeit an.

Von Bedeutung ist, daß sich diesen drei Gräbern auch 8 Gräber aus der Römerzeit anreihen, ein Beweis für die Fortdauer der Besiedlung dieses Gebietes. Nicht weit davon entfernt befindet sich in der Nähe des im Jahre 1930 erbauten Huber-Hauses (Bruck im Holz), etwa 100 Schritte im Walde, noch ein Hügelgrab.

4. Der Ochsentweg führt dann durch den Weilhart. Seine Fortsetzung heißt Treiberweg. Bevor wir zur Rollbahn kommen, sind zu beiden Seiten des Weges 7 Grabhügel zu erkennen.

5. Wir kehren zurück an den heutigen Rand des Weilhart und wollen von dem bronzezeitlichen Dorf oberhalb des Kachelhofes zum sogenannten Gansfuß bei der Ortschaft Ruderstallgassen (= Gasse im Rudolfsthal) wandern. An verschiedenen Stellen kommen wir zu Erderhöhungen, die wie Gräber aussehen und doch keine sind; so im Pentwieser-Holz (das Pentwieser-gut liegt in der Ortschaft Bruck im Holz); ferner im Lanegger-Holz (Ortschaft Schmieding), südlich von der Straße, die von Schwand nach Ueberackern führt. Beim Dandl in Ottenschwand befindet sich im Walde eine sogenannte Bogeltenne. Alle die genannten Erd erhöhungen gehören zu den Tennen. Dr. Oswald Menghin besichtigte die Tennen in der Nähe des Waldwirtshauses südlich von Ranshofen. Nach seiner Meinung sind sie Bestandteile von Siedlungen, die der vorrömischen Zeit angehören und sich bis in die nachrömische Zeit erhalten haben. (Mitteilung des Herrn von Breen.)

Um Gansfuß erregten 12 Hügel, die in unmittelbarer Nähe von zwei Straßen, der Weilnerin und des Sautweges, liegen, etwa eine halbe Stunde von Gilgenberg entfernt, die Aufmerksamkeit der Bewohner und der Fremden, die gerne den Weilhart durchwanderten. Zu diesen gehörten der Gasthausbesitzer Hirschlinger in Gilgenberg und Hugo von Breen, der auf Anregung des ersteren im Jahre 1882 die Grabungen leitete. Der erste Hügel, der auf-